Checkliste IATF 16949:2016 Zertifizierung

Basierend auf den Kapiteln 4 bis 10 der Norm. Enthält Beispiele und Hinweise zur Norm und zu den Automotive Core Tools.

Kapitel 4 – Kontext der Organisation

- ☐ **Verstehen der Organisation und ihres Kontextes**
  Identifizieren interner und externer Themen, die das Qualitätsmanagementsystem beeinflussen.
  Beispiel: Marktanforderungen, gesetzliche Vorgaben, technologische Trends.

- ☐ **Verstehen der Erfordernisse und Erwartungen interessierter Parteien**
  Ermitteln relevanter Stakeholder und ihrer Anforderungen.
  Beispiel: Kundenanforderungen, Lieferantenvereinbarungen, gesetzliche Anforderungen.

- ☐ **Festlegen des Anwendungsbereichs des QMS**
  Dokumentation des Geltungsbereichs unter Berücksichtigung von Produkten, Standorten und Prozessen.
  Beispiel: Geltungsbereich: Entwicklung und Produktion von Steuergeräten für die Automobilindustrie.

Kapitel 5 – Führung

- ☐ **Verantwortung und Verpflichtung der obersten Leitung**
  Sicherstellen, dass Qualitätsziele definiert und verfolgt werden.
  Beispiel: Management legt jährliche Qualitätsziele fest und überprüft diese regelmäßig.

- ☐ **Kundenorientierung**
  Fokus auf Kundenzufriedenheit und kontinuierliche Verbesserung.
  Beispiel: Regelmäßige Kundenbefragungen und Auswertung der Reklamationsquote.

Kapitel 6 – Planung

- ☐ **Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen**
  Risikoanalyse zur Sicherstellung der Zielerreichung.
  Beispiel: FMEA zur Identifikation und Bewertung von Risiken in

Produktionsprozessen.

- **Qualitätsziele und Planung zu deren Erreichung**
  Messbare Ziele definieren und Maßnahmen zur Zielerreichung festlegen.
  Beispiel: Ziel: <2% Ausschussrate, Maßnahme: SPC zur Prozessüberwachung.

Kapitel 7 – Unterstützung

- **Ressourcenmanagement**
  Bereitstellung von Personal, Infrastruktur und Arbeitsumgebung.
  Beispiel: Kalibrierte Messmittel gemäß MSA-Anforderungen.

- **Kompetenz und Schulung**
  Sicherstellen, dass Mitarbeiter qualifiziert sind.
  Beispiel: Schulung zu APQP und PPAP für Projektleiter.

- **Kommunikation**
  Festlegen interner und externer Kommunikationswege.
  Beispiel: Regelmäßige Qualitätsmeetings mit Lieferanten.

Kapitel 8 – Betrieb

- **Produktionsplanung und -steuerung**
  Planung der Produktrealisierung unter Berücksichtigung von Kundenanforderungen.
  Beispiel: APQP zur strukturierten Produktentwicklung.

- **Anforderungen an Produkte und Dienstleistungen**
  Erfassung und Prüfung von Kundenanforderungen.
  Beispiel: Lastenheftprüfung vor Angebotsabgabe.

- **Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen**
  Systematische Entwicklungsprozesse mit Risikoanalyse.
  Beispiel: Design-FMEA zur Absicherung der Produktentwicklung.

- **Lenkung der Produktion und Dienstleistungserbringung**
  Überwachung und Steuerung der Produktionsprozesse.
  Beispiel: SPC zur statistischen Prozesskontrolle.

- **Freigabe von Produkten und Dienstleistungen**
  Sicherstellung, dass Produkte den Anforderungen entsprechen.
  Beispiel: PPAP-Dokumentation zur Kundenfreigabe.

Kapitel 9 – Bewertung der Leistung

- **Überwachung, Messung, Analyse und Bewertung**
  Erhebung und Auswertung von Qualitätskennzahlen.
  Beispiel: Erfassung der Reklamationsquote und OEE.

- **Interne Audits**
  Regelmäßige Überprüfung des QMS.
  Beispiel: Auditplan mit jährlichen Audits aller Prozesse.

- **Managementbewertung**
  Bewertung der QMS-Leistung durch die Leitung.
  Beispiel: Management-Review mit Kennzahlenanalyse und Maßnahmenplanung.

Kapitel 10 – Verbesserung

- **Nichtkonformität und Korrekturmaßnahmen**
  Systematische Bearbeitung von Abweichungen.
  Beispiel: 8D-Report zur Reklamationsbearbeitung.

- **Kontinuierliche Verbesserung**
  Ständige Optimierung des QMS.
  Beispiel: KVP-Workshops zur Prozessverbesserung.

Wichtiger Hinweis: Diese Checkliste dient ausschließlich als unverbindliche Orientierungshilfe zur Umsetzung der Normen-Anforderungen und ersetzt keine individuelle Beratung. Die Anwendung der Checkliste erfolgt auf eigene Verantwortung. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der Inhalte sowie für daraus resultierende Schäden ist ausgeschlossen. Insbesondere ersetzt die Checkliste keine rechtliche Prüfung im Einzelfall oder die Berücksichtigung spezifischer betrieblicher Gegebenheiten. Es wird empfohlen, bei Unsicherheiten oder spezifischen Fragestellungen fachkundigen Rat (z. B. bei QAS-Company AG oder einem Rechtsanwalt) einzuholen.